

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Trotz modernster Technik sind während der Strahlentherapie Nebenwirkungen manchmal nicht zu vermeiden. Sie werden daher regelmäßig von einem Arzt unseres Teams betreut.

Eine auf Ihre Situation ausgerichtete Pflege kann dann besprochen und verordnet werden.

Die aufwendigen Therapien von Tumoren des Beckens können heute vorwiegend ambulant erfolgen. Dennoch sind wir froh für den Fall von unvorhergesehenen Komplikationen schnell eine stationäre Versorgung anbieten zu können. Die Übergänge von stationär zu ambulant erfolgen heute unkompliziert und in Abstimmung mit den individuellen Bedürfnissen.

Auch nach der Therapie sind wir für Sie da. Neben regelmäßigen Nachsorgeterminen bei Ihrem Frauenarzt begleiten wir Sie auch nach Abschluss der Strahlentherapie und sehen Sie regelmäßig, bis alle Nebenwirkungen abgeklungen sind, beziehungsweise wenn Sie eine Frage haben.



Univ. Prof. Dr. med. H. Schmidberger
Direktor der Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Begleitende Dienste

Gerne bearbeiten wir in Zusammenarbeit mit unserem Sozialdienst auch Ihren Antrag für eine Anschlussheilbehandlung oder vermitteln einen Kontakt zu den Kollegen der Psychoonkologie, falls Sie seelische Unterstützung benötigen.

Sport

Sport und körperliche Aktivitäten sind während der Therapie in Maßen empfehlenswert. Sie können sich positiv auf die Therapieverträglichkeit und das Wohlbefinden auswirken. Die Universitätsmedizin bietet hierzu eine kostenlose ambulante Rehabilitationsgruppe für Krebs - Patienten an. Die Flyer "Tumorkrank und trotzdem fit", liegen in den Wartebereichen aus.

Pflegerische Unterstützung

Zusätzliches Informationsmaterial zur Pflege und zur unterstützenden Therapie erhalten Sie in unserer Klinik bei Ihrem Erstvorstellungstermin.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, einen Termin mit speziell ausgebildeten onkologischen Fachpflegekräften zu vereinbaren.

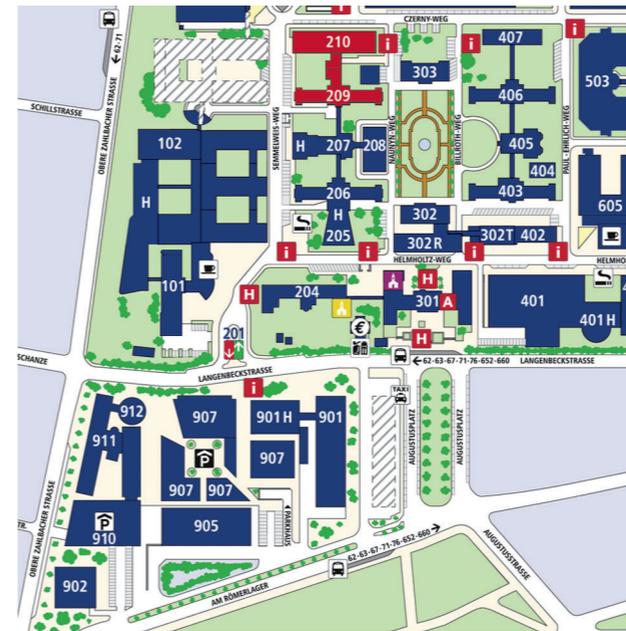
Sprechen Sie uns an. Gerne vermitteln wir den Kontakt.

Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Leitung: Univ. Prof. Dr. med. Heinz Schmidberger
Tel.: 06131- 17-5232 oder -2873
Fax: 06131- 17-3407
www.unimedizin-mainz.de/radioonkologie-und-strahlentherapie

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



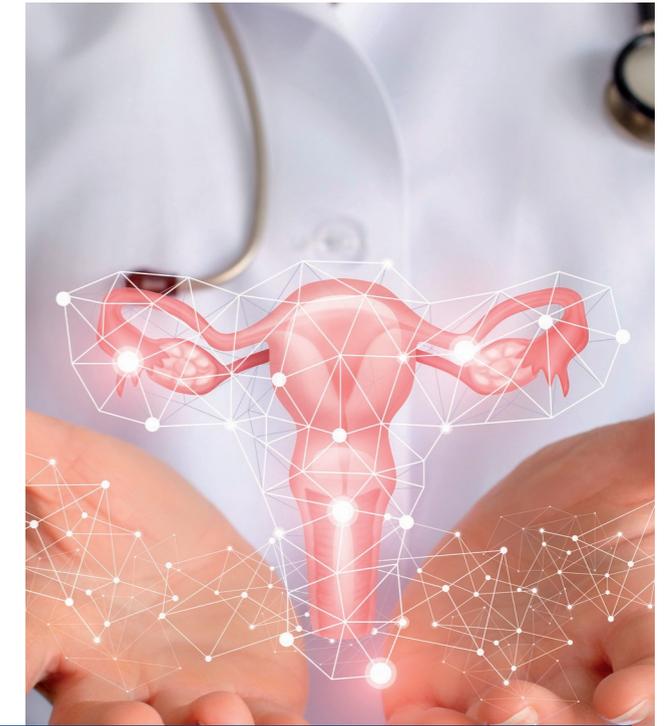
Geb. 209 und 210

Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Vor den Gebäuden 209 und 210 am Semmelweis-Weg und am Naunyn-Weg stehen für Patienten der Strahlentherapie ausgewiesene Parkplätze zur Verfügung.

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtskizzen sowie mögliche Busverbindungen.

Foto: © Adobe Stock natali_mis
Foto: Peter Pulkowski



Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie
Partner des Gynäkologischen Krebszentrums

Strahlentherapie bei gynäkologischen Tumoren

Wir sind für Sie da!
Die Strahlentherapie - Partner im Gynäkologischen Krebszentrum

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



uct | Universitäres Centrum für
Tumorerkrankungen MAINZ

Strahlentherapie bei gynäkologischen Tumoren

Liebe Patientin,

Die Strahlentherapie hat neben der chirurgischen und der medikamentösen Tumorthherapie einen hohen Stellenwert in der Behandlung von gynäkologischen Tumoren.

Wir, die Strahlentherapie der Universitätsmedizin Mainz, behandeln Sie in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, allen voran der Frauenklinik und Ihrer Frauenärztin / Ihrem Frauenarzt. Insbesondere ist es uns wichtig, dass wir uns schnell mit allen beteiligten Ärzten abstimmen können. Um diese gute Zusammenarbeit und Qualität leisten zu können, sind wir einer der Hauptkooperationspartner des Gynäkologischen Zentrums. Unsere Therapien und Leistungen werden jährlich durch unabhängige Prüfer auf ihre Qualität kontrolliert.

Jede Woche nehmen wir an der Tumorkonferenz des Gynäkologischen Krebszentrums teil und entscheiden mit, wie die optimale Therapie für Sie aussieht. Darüber hinaus finden regelmäßige Fallbesprechungen statt, um den individuellen Anforderungen einzelner Erkrankungen gerecht zu werden.

Mit besten Grüßen

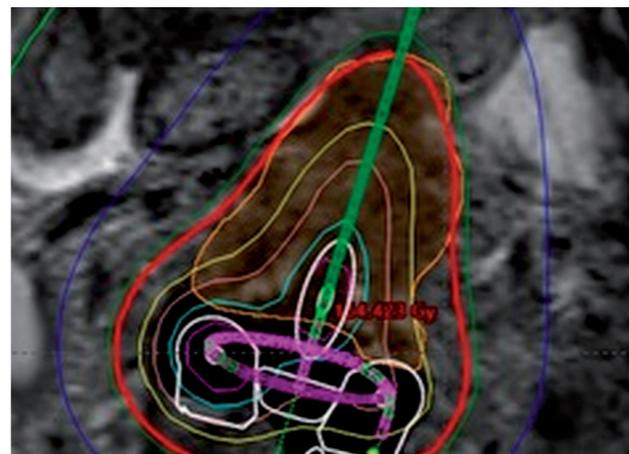
Ihr Team der Strahlentherapie

Strahlentherapie des Zervixkarzinoms

Die Therapie des Zervixkarzinoms ist von Größe und Ausbreitung des Tumors abhängig.

Bei operablen Tumoren erfolgt die Bestrahlung nach einer Operation, wenn bestimmte Risikofaktoren vorliegen, wie beispielsweise ein großer Tumor von mehr als 4 cm Durchmesser.

Bei nicht operablen Tumoren besteht die Therapie aus einer kombinierten Strahlen- und Chemotherapie. Zunächst erfolgt die tägliche Bestrahlung über 5 - 6 Wochen von außen (perkutan), wöchentlich wird hierzu über die Frauenklinik eine Chemotherapie verabreicht. Im Anschluss beginnt die Brachytherapie - die Bestrahlung von innen. Die Brachytherapie wird über einen Applikator, der bis in den Tumor eingeführt wird, appliziert. Die Bestrahlungsplanung hierzu erfolgt MRT- und CT- gestützt. Mit liegendem Applikator erfolgt die Bildgebung. Der Bestrahlungsplan wird auf dieser Grundlage individuell berechnet.



MRT - gestützter Bestrahlungsplan
(Dosisverteilung nach Bildfusion der MRT- und CT-Aufnahmen)

Im Anschluss findet die Bestrahlung statt. Die Bestrahlung ist schmerzlos und dauert nur wenige Minuten. Der Applikator bleibt über Nacht liegen. Am Folgetag erfolgt die 2. Brachytherapie. Auch hierfür wird vorab eine Bildgebung benötigt, um ein Höchstmaß an Präzision und Sicherheit zu gewährleisten. Beide Brachytherapiesitzungen werden nach einer Woche wiederholt. Diese aufwendige Behandlung ermöglicht auch bei den fortgeschrittenen Karzinomen eine Heilung mit guter Lebensqualität.

Strahlentherapie beim Endometriumkarzinom

Vielfach ist nach einer Operation des Endometriumkarzinoms eine Strahlentherapie notwendig, um das Risiko eines Rezidivs am Scheidenstumpf zu verringern. Häufig kommt hier die Brachytherapie - die Bestrahlung von innen zu Einsatz. Hierzu wird ein Applikator in die Risikoregion Scheide eingeführt. Hier wird meist über 5 Sitzungen bestrahlt. Eine Narkose ist hierfür nicht notwendig. Bei fortgeschrittenen Tumoren erfolgt zusätzlich noch die Bestrahlung von außen (perkutan).



Brachytherapieeinheit mit CT

Strahlentherapie beim Vulvakarzinom

Bei fortgeschrittenen Vulvakarzinomen ist die Kombination aus Strahlen- und Chemotherapie nach der Operation, die Therapie der Wahl, um das Rückfallrisiko zu verringern. Bei großen Tumoren ist es zum Teil erforderlich, die kombinierte Radiochemotherapie vor der Operation durchzuführen, um das Ausmaß der Operation zu verkleinern. Die Bestrahlung erfolgt von außen (perkutan) und dauert nur wenige Minuten. Parallel hierzu wird gegebenenfalls über die Frauenklinik eine Chemotherapie verabreicht.



Linearbeschleuniger - für die perkutane Bestrahlung

Vorbereitung für die perkutane Strahlentherapie

Es ist wichtig, dass Sie zur Bestrahlung das Gefühl einer vollen Blase haben. Trinken Sie schon ca. 1,5 Stunden vor dem Bestrahlungstermin ausreichend. Eine ausreichend gefüllte Blase schont die umliegenden Organe im Bestrahlungsfeld und reduziert die Nebenwirkungen.